Schlagzeilen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **77 (1951)**

Heft 19

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Einfuhrbeschränkung für Früchte und Gemüse

Öpfel, Bohne, Zwible, Rüebli
Werded glenkt vom Hüeterbüebli,
Leider isch bi mänge Güeter
s Büebli gar kein guete Hüeter!

Tank oder nicht Tank, das ist die Frage

Gestatten Sie, daß ich mich vorstelle: Gefreiter Röbi. Ob ich für oder gegen die Anschaffung von Tanks bin? Im Vertrauen gesagt: Davon verstehe ich nichts. Im Militär bin ich beim Fußvolk und im Zivil beim Volk.

Trotzdem ich also nichts verstehe, habe ich es gewagt, die goldenen Häupter unserer Armee anzudichten. Aber ich habe Hemmungen, das Versgefüge vorzubringen. Zwar bezahle ich auch Steuern, aber das muß ja ohnehin jedermann tun. Das ist keine Entschuldigung. Soll ich es doch vorlesen? Ja? Gut, hier ist es:

Ob uns der Tank bekommt?
Ihr seid vom Fach und klug,
Und Militär genug,
Zu wissen, was uns frommt.

Ein kurzes Wörtchen nur,
Eh' uns die Steuer drückt,
Den Freunden, goldgeschmückt,
Der preußischen Dressur:

Wenn ihr die Panzer wollt,
Vergeßt nicht, daß mit Drill,
Gewehrgriff und Gebrüll
Kein Tank vom Flecke rollt.

Nun ist es heraus. Wohl ist mir zwar nicht dabei. Wenn sie mich nun im nächsten WK einzeln ‚abschlachten'? Wie damals auf dem ‚Gitterli', als wir unter der Aufsicht eines Korporals einen ganzen Nachmittag lang übten, das Magazin aus dem Karabiner herauszunehmen und wieder hineinzustecken (bis es «klick» machte, dann saß es). Und weil es am Abend noch immer haperte, schrie uns der Korporal an und ließ uns einen Baum erklettern, auf welchem wir das schöne Lied zu singen hatten: «So lang mir uf de Beine sind, verschlöö mir euch der Grind.»

Aber bis zum nächsten WK dauert es noch eine ganze Weile, und bis dann haben sie mein Gedicht wohl vergessen.

Röbi

Die Sowjetzone flüstert ... Die Sowjetzone lacht!

Darum!

Eine Kunsthandlung in Magdeburg am Breiten Weg. Ein Kunde betritt das Geschäft und betrachtet die dort ausgestellten Größen der Sowjetrepublik.

«Wer ist das?»

«Das ist Walter Ulbricht, unser stellvertretender Ministerpräsident.»

«Geben Sie mir fünfzig Stück davon! ... Und wer ist das?»

«Das ist Otto Grotewohl, unser Ministerpräsident.»

«Davon auch fünfzig Stück. Und wer ist der Dicke da?»

«Das ist Wilhelm Pieck, unser Staatspräsident.»

«Packen Sie davon hundert Stück ein.»

Nachdem der Kunde bezahlt hatte, fragte ihn der Verkäufer: «Und nun sagen Sie mir bloß, was wollen Sie mit den vielen Bildern, wollen Sie die bei sich aufhängen?»

«Nö, ick hab ne Schießbude!»

Schlagzeilen

Kommissionen

Sie bilden Parlaments-Schubladen,
Worin der Rat von Volkes Gnaden,
Wenn ihm vor langem Sitzen graut,
Verantwortung und Pflicht verstaut.

Robert Däster

Der Rekonvaleszent

Erscht wenn mer nüt hät — gseet mer, was mer hät!

Frau Hamei

Contra-Schmerz
hilft bei Kopfweh, Migräne, Zahnweh, Monatsschmerzen, ohne Magenbrennen zu verursachen.
12 Tabletten Fr. 1.80

Von 4 Uhr morgens an das gute Frühstück im Bahnhofbuffet Bern
F. E. Krähenbühl
Tel. 23421

Gesundheit
ist dein größter Schatz!
Erhalt' ihn dir durch
Bad Ragaz
Prospekte und Auskünfte durch das Verkehrsbureau Bad Ragaz Tel. (085) 9 12 04